Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 20

Artikel: Landamman Sutter über die Volkserziehung

Autor: Sutter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-249312

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Reorganisazion unsers Schulwefens fann fich auch nicht auf die Mittelichulen nur beschranten wollen; fondern fie wird und muß das Gange umfaffen, gemaß unfere gefammten ftaatlichen Lebensverhaltes. Gine gute Schulgeseggebung fann nicht nur eine "Beamtenbildung" im Auge haben, fondern die erfte und hochfte Absicht derfelben ift in eine gute Bolfebildung gefegt, und diefe verlangt, daß die naturgemäße Entwiflung der gottverliehenen Rrafte Bemeingut werde. Mit der Bebung ber Primarichulen gewinnt das Mittelfchulwefen erft die rechte Bafis und fichern natürlichen Salt. Dine Unerfennung Diefer Wahrheit ift das Mittel= schulmefen - wenn an und für fich noch fo gut berathen - ftets nur ein aufgeschraubtes fünstlich gehaltenes Zwitterding, bas nur durch die Gelbstfucht des Reichthums eriftirt und in Kaftoren der Gewalt Bestand findet; das aber im Bolfeleben nicht Burgel ichlagt, weil es das hochfte Befellschaftegefez ignorirt und lieblos die große Menge vom Bereiche feiner Wohlthaten ausschließt.

Landammann Sutter über die Volkserziehung.

de fie fich felbit, ben Ibrigen, ben Comeinden und bem Lande

Die appenzellischen Blatter veröffentlichen die Rede, mit welcher Berr Landammann Gutter legtlich die Land sgemeinde eröffnete. Er fegte Die Wichtigfeit der Bablen auseinander, den Beruf Der ju mahlenden Behörden. Mit besonderer Barme fprach fich der Redner u. A. in folgenden Worten aus über die hobe Aufgabe, die Bolfderziehung zu heben : "Beil dem Bolfe, deffen Behorden Diefe'erhabene Aufgabe in ihrer gangen Bedeutung erfaffen und fie nach Möglich= feit zu lofen trachten; Beil dem Bolfe, das die Ginfichten befigt, Die Behorden in Erfullung Diefer folgewichtigen Aufgabe gu unterftugen. Gute Schulen , tuchtige Schulbildung find Beforderunge, mittel gur geiftigen, politischen und materiellen Bohlfahrt eines Bolfes. Gie find aber auch ein abfolutes Bedurfniß für ein induftrielles Bolf, für ein Bolf, bas wie wir, weitaus jum größten Theil auf die Industrie verwiesen ift, von dieser fast ausschließlich leben muß. Unfere Induftrie insbefondere, welche hauptfachlich nur durch Fortbildung, durch Schritthalten in jeder Beziehung unfere Bevolferung ernahren und lohnen fann, fordert namentlich auch intelligente Rrafte, beren Entwiflung in ber Regel nur burch gute Schulbildung errungen wird.

"Auch unsere politischen Instituzionen erfordern tüchtige Volksschulen, forgfältige Volksbildung. In den jezigen Zeiten und immer mehr muß ein Volk mit so ausgedehnten Souveranetätsrechten,
wie glüflicherweise sie das unfrige hat — insofern es wirklich

stelbständig und einsichtsvoll handeln will, auch eine entsprechende Bildung sich aneignen; es muß diese Bildung auf alle Klassen des Bolfes sich ausdehnen, damit die Talente aller Klassen gesammelt werden können zum Wohle des Bolfes, und daß die ganze Kraft

bes Bolfes fich fammeln fann jum Rugen des gandes.

"Man sieht so manchmal gleichgültig über Schaaren von Kindern armer Eltern hinweg — wie manche Talente aber können in solchen Schaaren verborgen liegen, die verloren gehen oder wenigstens nie zur glüklichen Entwiklung kommen, wenn man sie, diese Perlen, nicht hervorsucht und veredlet um sie einst als tüchtige Kräfte dem Bolke in irgend einem nüzlichen Beruse, oder als seine Borsteher dienen zu lassen. Und diese verborgenen Talente werden in der Regel erst in dem Läuterungsprozesse guter Schulen gefunden, erst nach guter Schulbildung können sie hervorgezogen werden, oder sie machen sich durch diese dann selbst hervor aus ihrem Dunkel, und suchen sich so, oder in weiterer Fortbildung eine Stellung, in welcher sie sich selbst, den Ihrigen, den Gemeinden und dem Lande

aur Boblfahrt Dienen.

"Mit dem vielen Wiffen allein ift freilich noch nicht alles gethan. Die Ergiebung von gartefter Jugend an bildet bas Fundament gur Schulbildung, gum reifern Leben; wo jene verfehlt ift, bildet der Schulunterricht nur noch ein Stufwerf. Gute Beispiele im elterlichen Saufe, Arbeitfamfeit, Sparfamfeit, frommer Ginn bei findlichem Beborfam und überhaupt was ju guter Erziehung nothig ift, muffen mit der Schulbildung Sand in Sand geben. Wo bann aber diefes geschieht und wo in den garten Bergen schon Liebe gur Berechtigfeit, gemeinnuziger Ginn und patriotifche Befühle geweft, ja wo bei Saufe und in Schulen folder Samen in die Bergen ber Jugend gestreut wird, wo die Behörden alle es fich jur Aufgabe machen, die Bildung ber Jugend als eine ber erften Bflichten ju betrachten, und in Diefem Bestreben ihren Unhaltepunft im Bolfe finden - ba fann und wird ein Gefchlecht heranwachsen, bas feinen Ahnen Ehre machen und bas biefen Segen auch wieder weiter, auf feine Rachfommen, forterben wird.

"Solche Jugendbildung ift das beste Rapitel, das die Eltern ben Rindern, das eine Generazion der andern vererben fann und soll; dadurch wird ber Wohlstand des Landes gehoben, die

geiftige und leibliche Wohlfahrt bes Bolfes geforbert.

"Tit.! Unser ist die Gegenwart, bennzen wir sie also namenlich auch zur segensreichen Bildung unserer Jugend; denn die Zukunst die gehört unserer Jugend, diese ist es, die bald das Bolf unsers lieben, theuren Baterlandes bilden wird! Ihr gehört Alles, was wir einst hinterlassen werden, und in ihr werden auch wir sortleben; — er ziehen und bilden wir sie, daß ihr Andenken uns und ihr gesegnet sei!"